

Luxemburger Tag in Cannes

MIPIM Die diversifizierte Wirtschaft des Großherzogtums stellt sich vor

Christian Muller

MIPIM ist eine der größten Messen für Wohn- und Gewerbeimmobilien. Sie findet von Dienstag bis Freitag in Cannes statt. Gestern war der „Luxemburger Tag“.

„Es ist bereits das zwölfte Mal, dass Luxemburg an MIPIM teilnimmt“, so Carlo Thelen, Generaldirektor der Luxemburger Handelskammer, gegenüber dem *Tageblatt*.

Speziell für ein Seminar am „Luxemburger Tag“ waren gestern die beiden Minister Etienne Schneider und François Bausch nach Cannes gereist. Mit dabei waren auch Carlo Thelen und Lydie Polfer, die Bürgermeisterin der Stadt Luxemburg.

16 Aussteller aus Luxemburg

„Ein Großteil der Immobilieninvestitionen in Luxemburg wird von Ausländern gestemmt“, erklärte Wirtschaftsminister Etienne Schneider gestern im Pavillon der Luxemburger Handelskammer auf der Messe. Dies zeige, dass die internationale Geschäftswelt die wirtschaftliche und politische Stabilität in Luxemburg zu schätzen wisse. François Bausch stellte derweil technische Details des Tram-Projekts in Luxemburg-Stadt vor.

MIPIM („Marché international des professionnels de l'immobilier“) ist eine Messe, die jedes Jahr in Cannes stattfindet. Dieses Jahr zählt sie 23.000 Teilnehmer, darunter 5.300 Investoren, die sich über die hier vorgestellten Immobilien- und Städtebauprojekte schlau machen.

Insgesamt 16 Aussteller aus Luxemburg haben den Weg nach



Foto: AFP/Yann Coatsaliou

Cannes gefunden. „Und es ist von allem (Banken, Architekten, Immobilienentwickler usw) etwas dabei“, so Thelen. Luxemburg schaffe es auf der Messe, ein gutes Bild von sich selber als „diversifizierte Wirtschaft“ zu geben. Auch Wirtschaftsminister Schneider habe unterstrichen, dass die „gesamte Bandbreite der Luxemburger Wirtschaft“ vertreten sei. Zudem habe er hervorgehoben, dass die industrielle Revolution in Luxemburg nicht vor dem Bausektor haltmache. Das Land setze auf „smart buildings“.

Für Carlo Thelen ist die Messe bereits heute, noch ehe sie vorüber ist, ein Erfolg: „Es war die beste bisher.“ Luxemburg habe viele Projekte „in der Pipeline“ und MIPIM sei ein idealer Ort, um neue Kontakte zu knüpfen. Gleichzeitig sei das Umfeld gut – zum ersten Mal seit der Finanzkrise stehe ganz Europa vor posi-



Foto: MDDI

Carlo Thelen, Etienne Schneider, François Bausch und Lydie Polfer mit Paul Zilk, MIPIM-Präsident

tiven Perspektiven. Das Interesse an den Luxemburger Projekten sei groß.

Die Stimmung sei so gut, dass

sich bereits Teilnehmer für MIPIM 2018 interessieren, so Thelen weiter. Er erwartet, dass das Luxemburger Pavillon nächstes

Jahr vergrößert wird. Dieses Jahr war es das 12. Mal, dass Luxemburg auf der Messe vertreten war.